

# Neujahr-Ringe

Autor(en): **Acker, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

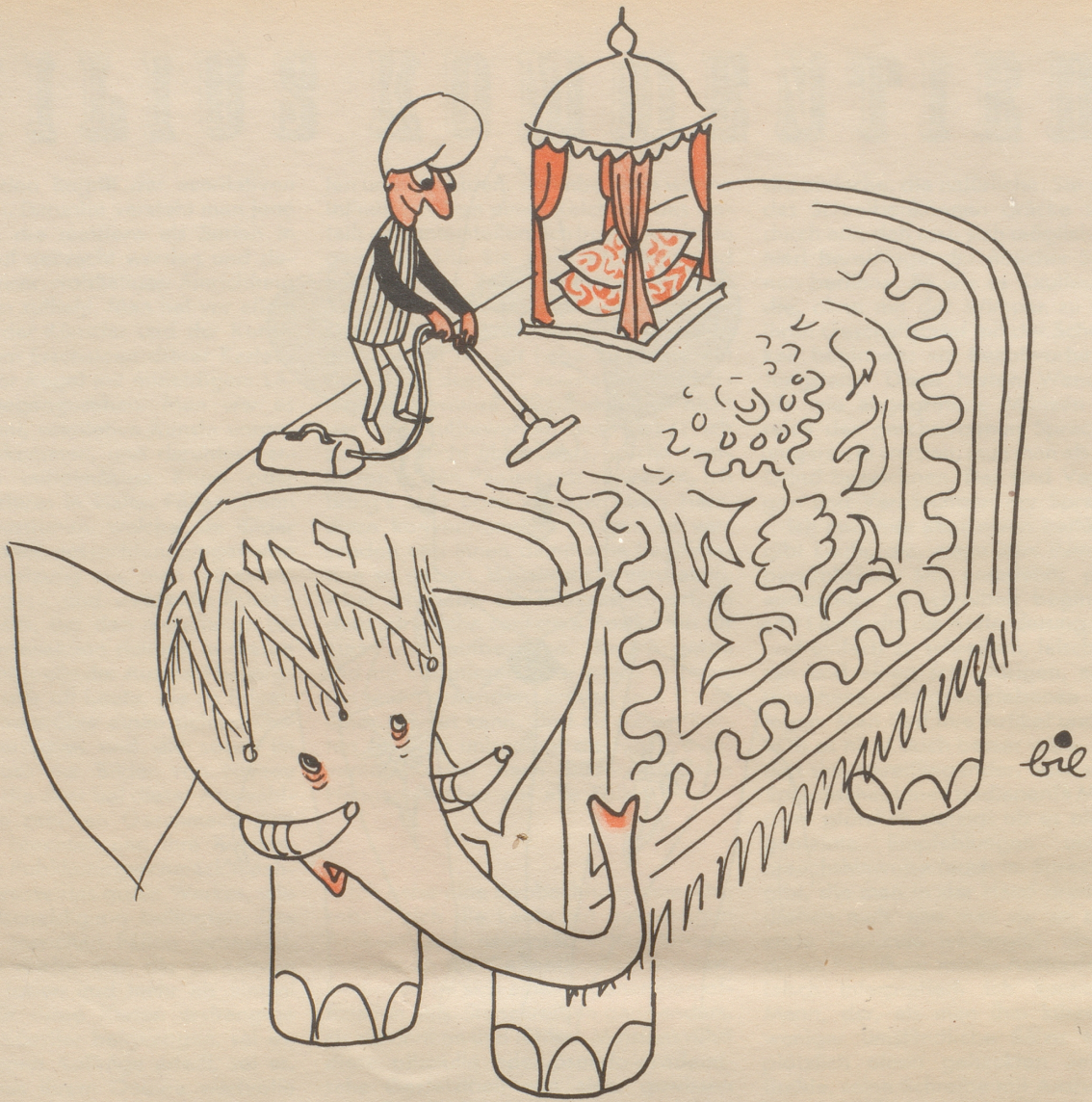
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-489947>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Elephantentoilette in Hinterindien

### Mit zwölf Türen

Als ich heute morgen meinen Freund traf, sah ich ihm an, daß er schlecht geschlafen hatte. «Was hast du denn wieder?», frug ich ihn. «Nachbars gegenüber haben ein neues Auto», brummte er verdrießlich, «ein Auto mit zwölf Türen.» «Du bist wohl ...!» «Doch, doch, sag ich dir; zwölf Türen hat es. Nach Mitternacht kamen sie heim und dann flüsterten sie so laut, daß ich erwacht bin. Und schlugen die Türen zu; ich habe genau gezählt, zwölf Stück, sag' ich dir!»

Dick

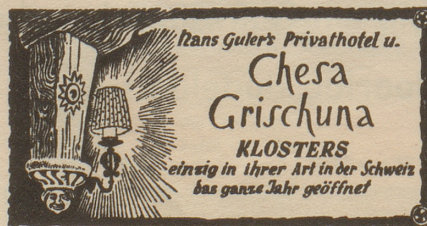
### Volkszählung

Die Familie saß gemütlich um den Familientisch und jedes ging seiner Lieblingsbeschäftigung nach; ich hatte die Volkszählungslisten auszufüllen. Zu-

erst sah ich mir die Anleitung gründlich durch und machte mich frisch ans Werk mit der sarkastischen Bemerkung: «Mich nimmt nu wunder, wie mänge Dubel irrtümlicherwis die Zaale vo dr Aleitig i sini Lischte schriibt!»

Kurze Zeit nachher kam ich nicht um die Tatsache herum, von einem meiner Buben einen Tintengummi zu betteln, denn in meiner Liste stand wirklich das Geburtsdatum der Anleitung ...

Vino



### Neujahrs-Ringe

Gar viele Menschen denken zuerst an sich selbst und erst dann an ihren Geldbeutel.

Mit einem reinen Gewissen schläft man gut, mit gar keinem Gewissen schläft man besser.

Es gibt doch noch gute Menschen. Sie streiten sich nur deshalb, damit sich ein Dritter freuen kann.

Mit Geld kann man vieles erwerben, nur keine anständige Gesinnung.

Wie viele Menschen wären heute froh, wenn sie wie ein Hund behandelt würden.

Rudolf Acker